



Chancen für Chancenlose

LIBERIA: AUS- UND WEITERBILDUNG FÜR BENACHTEILIGTE JUGENDLICHE



Die Situation

Mit Rang 177 von 188 auf dem Human Development Index (HDI) ist Liberia eines der ärmsten Länder weltweit. 69 Prozent der rund 4,5 Millionen Einwohner leben unterhalb der offiziell anerkannten Armutsgrenze und haben damit weniger als 1,90 US Dollar am Tag zur Verfügung. Etwa ein Drittel aller Kinder sind akut oder chronisch unterernährt. Das Gesundheitswesen ist praktisch inexistent, auf 100.000 Menschen kommt lediglich ein Arzt. Fast 79 Prozent der Bevölkerung generieren ihren Lebensunterhalt aus ungesicherter Beschäftigung, beispielsweise als Selbstständige oder mithelfende Angehörige. Die Mehrheit von ihnen zählt zu den sogenannten Working Poor und hat ein Tageseinkommen unter 3,90 US-Dollar. Rund 21 Prozent aller Kinder zwischen 5 und 14 Jahren müssen arbeiten. Der durchschnittliche Schulbesuch dauert in Liberia nur etwa vier Jahre, mehr als die Hälfte der Menschen kann weder lesen noch schreiben. Dabei ist der Anteil der Frauen, die Zugang zu Bildung haben, besonders niedrig. Besonders betroffen



Das Projekt wird mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung gefördert.

sind östliche Landesteile wie der Distrikt Maryland. Durch fehlende Infrastrukturen sind hier die ländlichen Gemeinden vom politischen und wirtschaftlichen Zentrum rund um die Hauptstadt Monrovia abgeschnitten. Es gibt praktisch keine Ausbildungs- und Einkommensmöglichkeiten und gerade in den armen Familien werden die jungen Menschen für die Beschaffung des Lebensunterhalts verantwortlich gemacht. Während junge Männer schnell eine Arbeit suchen müssen, werden die jungen Frauen früh verheiratet.

Das Projekt

Vor diesem Hintergrund hat das Projekt zum Ziel, jungen Menschen in Harper im Distrikt Maryland, Ausbildungsmöglichkeiten zu bieten. Damit sollen sie einerseits doch noch einen Schulabschluss erwerben können und andererseits Perspektiven für die berufliche Zukunft bekommen. Gemeinsam mit der lokalen Caritas CDCP werden im Trainingszentrum „Refuge“ in Harper ganzheitliche Bildungsmaßnahmen konzipiert und umgesetzt. Dazu gehören Ausbildungskurse in Elektrizität, Mechanik, Schneiderei und Hauswirtschaft. Während der 12-monatigen Ausbildung erhalten die Teilnehmenden täglich eine warme Mahlzeit und nach erfolgreichem Abschluss Werkzeug und Material, die den Start in eine selbstständige Tätigkeit erleichtern. Zusätzlich werden Trainings in den Bereichen Leadership, soziale Verantwortung und Gesundheit sowie Computerkurse durchgeführt. Der Unterricht erfolgt in Schichten, so dass die Jugendlichen parallel noch in die Schule gehen. Eine Bibliothek zum Selbststudium steht allen in der Gemeinde offen. Eltern, lokale Autoritäten und Vertreter von Organisationen und Behörden werden zum Thema Aus- und Weiterbildung der jungen Menschen sensibilisiert. Langfristig ist angestrebt, dass das Zentrum staatliche Anerkennung und somit finanzielle Zuschüsse erhält.

Projektnummer: P.129-2018-001